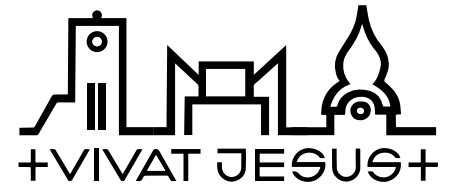


Miteinander

Pfarrblatt 04/2015

Neues aus den
Sales-Pfarrren XIX
Krim Glanzing Kaasgraben



Auf dem Weg zur Pfarre Neu

INHALT

Gott wird Mensch – Was Weihnachten zu einem besonderen Fest macht

Seite 2

Die Kinder stehen in der Mitte

Seite 3

Die neue Pfarre Franz von Sales – Neuanfang mit großer Chance

Seite 4/5

Die Entwicklung zur Pfarre Neu

Seite 6/7

DANKESCHÖN – das hamma echt gut g'macht

Seite 8/9

Eindrücke von Veranstaltungen & Festen aus Glanzing und der Krim

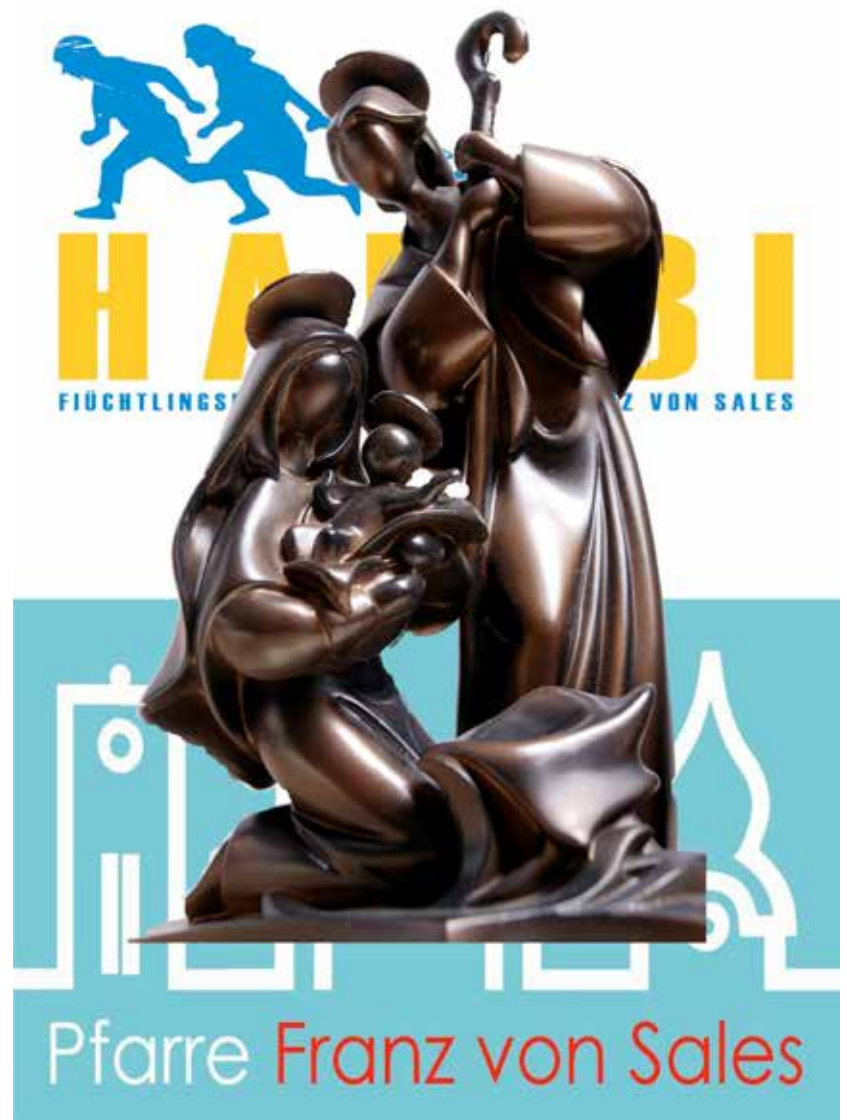
Seite 12/13

Standesdaten, Kontakte & Gottesdienstzeiten

Seite 15

Termine

Seite 16



Zwei Themen beschäftigen uns in dieser Zeit besonders: Da ist einerseits das Problem der Flüchtlinge sowie der Flüchtlingshilfe in den Pfarren und andererseits die Entstehung der Pfarre-NEU „Franz von Sales“. Beides sind sehr arbeitsintensive und aufwendige Bereiche, die viel Einsatz, Engagement und Kreativität erfordern. Die Lösungen müssen erst erarbeitet werden, was die handelnden Personen vor besondere Herausforderungen stellt. Dennoch steht für uns Christen auch in dieser schwierigen Zeit „Weihnachten“ und die Geburt Christi im Vordergrund. Und auf dieses Wunder dürfen wir uns jedes Jahr schon im Advent besonders vorbereiten. Eine friedvolle und gesegnete Weihnachtszeit wünscht allen Lesern – die Redaktion.

Gott wird Mensch – Was Weihnachten zu einem besonderen Fest macht

Fotos: Archiv Pfarre Krim



Im Evangelium nach Lukas beginnt die berühmte Geschichte mit einem Befehl des römischen Kaisers Augustus, sich zählen zu lassen: Ein Stall, Ochs und Esel, Engel und Hirten, Maria und Josef und ein Neugeborenes, das Sohn Gottes genannt wird: Jesus ist geboren. So anschaulich und leicht verständlich, wie Lukas von der Geburt Jesu vor über 2.000 Jahren in Bethlehem berichtet, ist es vielleicht der bekannteste Text der Heiligen Schrift.

Sein Evangelisten-Kollege Johannes versucht es anders zu erklären: „Das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt“ (Joh 1,14). Das Wort ist das Wort Gottes, durch das alles Leben entstanden ist, schreibt Johannes ganz am Anfang seines Evangeliums. Er sagt damit, dass Gott selbst durch die Geburt Jesu ein Mensch geworden ist. Er möchte den Menschen nahe sein und sie erlösen, indem er sich erniedrigt, klein macht wie ein hilfloses Kind. Deshalb gilt Weihnachten auch als Fest der Liebe und der Versöh-

nung. Durch die Geburt Jesu ist die Nacht zu einer heiligen, geweihten Nacht – der „Weihnacht“ – geworden.

Spätestens seit der Zeit des römischen Kaisers Konstantin, unter dem das Christentum gestärkt wurde und sich verbreiten konnte, gilt der 25. Dezember als Geburtstag Jesu. Auch wenn bei theologischer Betrachtung die Auferstehung das höchste Fest des Christentums ist, hat sich gesellschaftlich das Weihnachtsfest zum wichtigsten Feiertag für die Gläubigen entwickelt.

Dass aber der Heilige Abend am 24. Dezember eine so große Bedeutung hat, geht auf die traditionelle jüdische Tageszählung zurück. Danach beginnt der neue Tag schon mit der Dämmerung. Viele Messfeiern zu Weihnachten beginnen deswegen auch mit Einbruch der Dunkelheit, manchmal aber auch erst nach heutiger Tageszählung um Mitternacht. Die Unterschiede zwischen der Zeitrechnung der katholischen und der orthodoxen Kirche sind allerdings noch größer: die Ostkirchen feiern erst am 6. Januar Weihnachten.

(Quelle: Pfarrbriefservice.de/www.katholisch.de)

„Das Maß der Liebe ist die Liebe ohne Maß“ (Franz von Sales)

Jahresmotto der
Sales-Pfarrten XIX
2015/16

Wie maßlos darf/soll Liebe sein?

Der hl. Franz von Sales ist bekanntlich ein Mann, dem das richtige Maßhalten sowohl im alltäglichen Leben wie auch in der religiösen Praxis wichtig ist. Er hält weder etwas von Unter- noch von Übertreibungen. Alles was wir tun, soll maßvoll und der Situation angemessen sein.

Ganz anders denkt er aber, wenn's um die Liebe geht. Anlehnend an den hl. Bernhard von Clairvaux, der sagt, dass unsere Liebe zu Gott maßlos sein soll, sagt Franz von Sales, dass diese Maßlosigkeit ebenso für unsere Liebe zu den Mitmenschen gelten soll: Nicht

berechnend oder aufrechnend, sondern offenerzig und wohlwollend sollen unsere Begegnungen und Beziehungen ausgerichtet sein. Wenn wir Gott in unserem Leben den 1. Rang geben, so der Heilige, dann brauchen wir keine Angst haben, dass wir in der Liebe zum Nächsten übertreiben.

Ein Tipp für meinen Tagesbeginn: Ich beginne bewusst meinen Tag mit einem Gebet. Ich nehme mir vor, den Menschen, denen ich heute begegne – wer immer es auch sein mag – mit Offenheit und Wohlwollen zu begegnen."

Br. Hans Leidenmühler, OSFS

Die Kinder stehen in der Mitte

Hier bin ich jetzt. Angekommen in der Pfarre Franz von Sales oder besser noch in den drei Pfarren Krim, Glanzing und Kaasgraben. Fast zwei Monate sind nun schon vergangen und ich durfte schon vieles an Pfarrleben mitbekommen.

Besonders im Kinder- und Jugendbereich habe ich viel gesehen und mich schon oft gefreut. Selten findet man so viel Leben: Angefangen von den Kindergarten-Gruppen, über die verschiedenen Aktivitäten der Jugend und der Jungschar bis zu all den Flüchtlingskindern, die in den letzten Wochen durch Krim und Glanzing getobt sind. Wunderbar!

der neuen, gemeinsamen Pfarre zu erleben!

Denn Sternsingen ist das Solidaritätsprojekt der Jungschar und damit brandaktuell. Denn die Frage nach Solidarität ist in den letzten Monaten durch die Flüchtlinge deutlicher ins Bewusstsein gerückt. Dabei hat sich vielleicht auch das Thema „Asyl“ in die eine oder andere Gruppenstunde geschlichen. Zumindest beim Fangenspielen: Denn das „Leo“ (= als sicherer Ort) ist nichts anderes als eine Erinnerung an Leopold III, der beim Stephansdom einen Asylring anbringen ließ. Wer diesen berührte war durch das Kirchenasyl vor Verfolgung geschützt, wie die Kinder beim Fangenspielen im „Leo“. Das zeigt unter anderem, dass Asyl keine neuartige Erfindung, sondern ein wichtiger Bestandteil der christlichen Tradition ist. Daher bin ich froh, dass in unseren Pfarren in den letzten Wochen so viel gelebte Solidarität statt gefunden hat! Und ich freue darauf, dass die Kinder als Könige verkleidet diese christliche Botschaft von Haus zu Haus bringen werden :)

Katharina Hintermayer

Foto: Jungschar Krim



Mein eigenes Hauptaugenmerk liegt zunächst einmal auf der Erstkommunionvorbereitung und Jungschar. Da freut es mich ganz besonders, dass es nun auch eine Jungschargruppe in Glanzing gibt und ich wünsche ihnen alles Gute!

Jungschar, das ist nämlich was ganz Tolles und zutiefst Christliches. Jungschar bietet Lebensraum für Kinder. Im Miteinander-Spielen und im Gestalten von Beziehungen machen sie auf leichte, unbeschwerte Weise Erfahrungen und erleben Gemeinschaft.

Diese lebendige Kirche macht Freude und Spaß, sie ist mitunter ein bisschen chaotisch, vielleicht sogar rebellisch und frei von Regeln und Verpflichtungen! Und das ist gut so, Kinder wollen Kinder sein und wir sollen ja bekanntlich alle wie welche werden ... Daher ein riesengroßes Danke an alle GruppenleiterInnen, die so wertvolle Arbeit leisten. Ihr seid großartig!

Dabei schaut die Jungschar auch über ihren Teller- rand hinaus: eine der wichtigsten und größten Aktionen der Jungschar ist die Dreikönigsaktion. Beim Sternsingen leisten die Kinder ihren Beitrag zum Aufbau einer gerechteren Welt, indem sie für Entwicklungsländer Spenden sammeln. Ich freue mich schon darauf die als Könige verkleideten Kinder in

Krim:

Woki	09.30	29.11., 06.12., 13.12.
Jugendtreff	19.00	24.11., 15.12.
22.11.	09.30	Jungscharsonntag
03.12.		Nikolowanderung der Jungschar & Minis
06.12.	19.00	Jugendmesse, anschließend Chillout
13.12.	09.30	Ministrantensonntag
24.12.	10.00	Kasperltheater
	15.00	Krippenspiel, anschließend Kindermette
29.12.–06.01.16		Sternsingen
06.01.16	09.30	Goki / Sternsingermesse

Glanzing:

KiWoG	10.00	22.11., 06.12.
Mäusetreff	16.00	25.11. (Adventkranzbinden)
06.12.		Nikolausbesuche (auf Bestellung)
06.01.16	9.30	Sternsingen
10.02.16	16.00	Kinder-Aschenkreuz
22.01.16		Kinderfest im Rahmen des Sales-Festes, zugleich Faschingsfest

Die neue Pfarre Franz von Sales – Neuanfang mit großer Chance

Mit Jahreswechsel ist es soweit: Aus den drei Pfarren Krim, Glanzing und Kaasgraben wird die neue gemeinsame Pfarre Franz von Sales. Heißt das Neuanfang oder Ende? Kann das eine große Chance werden?

Bereits seit sieben Jahren steht bei uns die Pfarrzusammenlegung im Raum. Einen besonderen Schwung brachten die im Jahre 2012 abgehaltenen Neuwahlen der Pfarrgemeinderäte mit sich. Schon bei den ersten Sitzungen wurden ein gemeinsamer Vorstand und die vier pfarrübergreifenden Ausschüsse für Caritas, Erwachsenenarbeit, Kinder- und Jugendarbeit sowie Öffentlichkeitsarbeit gebildet. Später wurde zudem ein gemeinsamer Liturgiekreis ins Leben gerufen.

In den Jahren danach lernten sich die Verantwortlichen der drei benachbarten Pfarren, die Pfarrgemeinderäte, näher kennen. Es wurde viel diskutiert und allmählich entwickelte sich eine Vertrauensbasis. Nun galt es auch das „Kirchenvolk“ zu informieren und für die gemeinsame Sache zu begeistern. Das war und ist noch immer schwierig. Denn keiner will so recht etwas von seinem langjährig erworbenen „Besitz“ abgeben. Sich von Erreichtem zu trennen oder es mit anderen zu teilen ist für viele Menschen nicht leicht.

anstaltungen des Bildungswerkes wurden abwechselnd in den drei Pfarren durchgeführt, gemeinsame Caritasaktionen unternommen.



Fotos: Silvia Wolf, Gerhart Ernstbrunner

Weitere Veranstaltungen, wie Jugendevents, Adventwanderungen, Pfarrausflüge und Wallfahrten fanden gemeinsam statt.

Seit Anfang 2013 gibt es ein gemeinsames Pfarrblatt und einen Pfarrfolder. Seit März 2014 wurde ein gemeinsames Pfarrbüro in der Krim in Betrieb genommen, sodass diese zentrale Pfarrkanzlei an allen Wochentagen vor- und nachmittags geöffnet sein kann.

Man könnte meinen, dass dies alles problemlos und diskussionsfrei abgelaufen ist. Nicht für alle Aktivitäten gab und gibt es Akzeptanz, viele Messen und Feste möchten die künftigen „Gemeindemitglieder“ in ihren „eigenen“ Kirchen feiern. Alsbald wurde auch dem Seelsorgeteam, das für alle drei Pfarren zuständig ist, klar, dass ein Zusammenwachsen in den Bereichen Liturgie und Verkündigung am schwierigsten sein wird.

Daher soll die Eigenständigkeit der drei „Gemeinden“ in Zukunft erhalten bleiben. So wurde beschlossen, dass mindestens eine Sonn- und Feiertagsmesse pro Kirche – so etwa in Kaasgraben – weiterhin angeboten wird.

Gemeinsam Feste feiern

Langsam begann die Zusammenarbeit der drei Pfarren: Es wurden liturgische Feiern wie z.B. das Fest des Hl. Franz von Sales, Fronleichnam, der Emmausgang am Ostermontag oder die Jahresabschlussmesse miteinander gefeiert. Ver-

Kaasgrabenkirche wird Ordenskirche

Zum Unterschied zu den beiden anderen Kirchen in Glanzing und in der Krim wird die Kaasgrabenkirche eine Ordenskirche, zumal sie dem Orden der Oblaten des





Hl. Franz von Sales gehört und daneben sich das Provinzialat der Deutschsprachigen Provinz befindet. Damit geht die Verantwortung für das Gebäude Kirche komplett auf den Orden über. Für die Nutzung der Kirche und der Pfarrräume wird die neue Pfarre ein jährliches Mietentgelt an den Orden entrichten. Dazu werden u.a. die Kirchenbeiträge der in Kaasgraben lebenden Katholiken herangezogen. Die Pfarrgemeinde wird für den Lektorendienst, die Organisten und für pfarrliche Aktivitäten

wie Babytreff, Senioren, Caritas etc. zuständig sein. Der Orden kümmert sich um Hochzeiten, Taufen, Konzerte, um den Blumenschmuck und um den Mesnerdienst.

Unser christlicher Auftrag

Bei der Pfarrzusammenlegung gilt es die Botschaft der christlichen Nächstenliebe mit vereinten Kräften hinaus zu den Menschen zu tragen. P. Sebastian Leitner, OSFS, gab in einer Predigt einen hilfreichen Rat: „Nicht um uns geht es, sondern um unseren Auftrag in dieser Zeit: den Menschen um uns zu helfen, die Nähe und vor allem die Liebe Gottes zu entdecken. Es sind keine großen Dinge, es sind diese kleinen Zeichen im Alltag, vielleicht banal und doch so kostbar, dass Gott seine Freude daran hat: Sanftheit im Umgang miteinander; eine Hand, die sich zur Versöhnung ausstreckt; einen Handgriff, den niemand sieht; ein Nachgeben in einer Sache, wo es verschiedene Wege gibt; ein Danke; ein verständnisvoller Blick; ein aufgehobenes Papierstück; ein ertragener Lärm; ein überraschender Besuch; eine kleine Aufmerksamkeit; ein Stehenbleiben, sogar wenn es grün ist und ein Warten auf die anderen, auch wenn man keine Zeit hat; das eine böse Wort, das ich mir verkneife und den Ruhm,

den ein anderer für mich einsteckt“.

Wir wachsen zusammen

„Im letzten Jahr kamen zum Gebetskreis in Kaasgraben (Zeit mit Gott) Interessierte aus der Krim, Kaasgraben und Unterheiligenstadt. Wir sprachen und beteten miteinander, und alsbald wurde aus der Gruppe ein Freundeskreis“, berichtet Max Apfelthaler. „Jetzt treffen wir uns weiterhin, auch wenn im Moment kein Priester für uns Zeit hat“. Ähnlich verhält es sich beim Kreis „Tanzen aus der Lebensmitte“. „Bei den Gruppentänzen finde ich ein positives Lebensgefühl. Es macht richtig Spaß und fördert mein Gedächtnis“, erzählt Lourdes Amomonpon. „Und da das Tanzen sowohl in Glanzing als auch in der Krim angeboten wird, kann ich Mittwoch und Donnerstag einmal da und einmal dort tanzen“. Als drittes Beispiel möchte ich die Frühlingsfahrt der Pfarre Kaasgraben erwähnen: „Da ich den Autobus voll bekommen musste, machte ich Werbung in mehreren Pfarren. Und siehe da, schlussendlich wa-



Fotos: Robert Wolf

ren wir 50 Personen aus sieben Pfarren“.

...Pfarre neu ist eine Chance, dass viele Menschen ihre Talente und Charismen in einem größeren Bereich einbringen können. Ich denke wir sind am richtigen Weg. Die „Pfarre neu“ hat bei uns bereits begonnen.

Robert Wolf

Dr. Rehor. Beratung
Unternehmens- & Vermögensberatung



www.rehor-beratung.at

Die Entwicklung zur Pfarre Neu

Fotos: Albert Huber



Der Mensch ist ein Gewohnheitstier. Sobald sich etwas ändert, offenbart sich die Angst, dass Bestehendes verschwindet und Neues nicht gewollt wird.

Bereits vor über zehn Jahren gab es Ansätze zu einer Neustrukturierung der drei Pfarren Krim, Glanzing und Kaasgraben. Es wurde sehr lange geredet, Wünsche geäußert, Konzepte erstellt, Konzepte verworfen, neue Pfarrgemeinderäte gewählt, neue Pfarrer bestellt und Vieles schien, als würde dieses Reden und Planen kein

Ende nehmen.

Mit dem neuen Pfarrgemeinderat 2012 war dann der Punkt erreicht, wo wir gesagt haben: „Ja! Und nun setzen wir es um, lasst uns gemeinsam diese neue Pfarre erbauen!“

Bereits von der ersten gemeinsamen Sitzung der drei Pfarrgemeinderäte an war die Richtung klar erkennbar, es lag dann nur noch an der Umsetzung. Aber jede Pfarre ist unterschiedlich, jeder Pfarrgemeinderat, als Vertreter der Gemeinde, hat unterschiedliche Ideen und Zugänge zur Pfarre Neu. Wie bekommt man das alles unter einen Hut?



v.l.n.r.: Albert Huber, Andrea Breckner, Rupert Kleibel;

Sie werden es erraten, wir haben wieder viel geredet. Aber wir haben zielorientiert und strukturiert miteinander gesprochen und sind Schritt für Schritt in die Richtung der

Pfarre Neu gegangen. Wir haben eine Steuerungsgruppe bestehend aus Andrea Breckner für Glanzing, Rupert Kleibel für Krim und Albert Huber für Kaasgraben geschaffen. Zu dritt redet es sich leichter, als in großen Sitzungen mit über zwanzig Pfarrgemeinderäten und Seelsorgern. Diese Steuerungsgruppe hat sehr viel an Vorarbeiten geleistet und die Arbeit im Pfarrvorstand mit jeweils zwei Vertretern der Gemeinden und den Seelsorgern vor-

angetrieben. Die Beschlussfassung über die einzelnen Umsetzungsschritte erfolgte immer im großen gemeinsamen Pfarrgemeinderat. Es war sehr wichtig, dass kleineren Gremien, also der Vorstand oder die Steuerungsgruppe, nie Beschlüsse fassen, sondern diese immer nur vorbereiten. Die Entscheidung welche Wege wir gehen, lag somit immer bei den Pfarrgemeinderäten, die auch immer wieder Rücksprache mit den Pfarrmitgliedern hielten und Meinungen einholten. Es war uns sehr wichtig, diesen Entwicklungsprozess auf eine möglichst breite Basis zu stellen.

Natürlich kam es öfters vor, dass wir unterschiedlicher Meinungen waren, natürlich gab es auch intensivere Diskussionen – wo gearbeitet wird, fallen Späne! Aber auch diese Späne halfen uns immer ein Stück weiter voran zu kommen. Wir hatten Unterstützung von einem Coach und Mediator, Johannes Gotsmy. Und wir hatten die Unterstützung von der Erzdiözese Wien, die viele formelle Punkte vorgegeben hat. Erst im Frühjahr 2015 hatten wir eine gemeinsame Sitzung mit allen Abteilungsleitern und dem Bischofsvikar der Erzdiözese Wien, wo unser Vorhaben präsentiert wurde und offene Fragen behandelt wurden.

Ein großer Teil dieser Fragen ist nun – und das darf ich frohen Herzens sagen – beantwortet. Einige sind noch offen, aber wir sind zuversichtlich, dass wir diese auch noch klären werden.

Was uns nicht immer gelungen ist, war die Kommunikation nach außen. Wir haben vieles versucht, wie Informationstage, Informationsblätter, Berichte im Pfarrblatt, Veranstaltungen wo jeder mitreden kann. Aber oft wurden wir eingeholt und erinnert, dass bei den Pfarrmitgliedern Informationsmanko oder Missverständnisse vorherrschen.

Ich hoffe nun, wenige Wochen vor der offiziellen Pfarrzusammenlegung, dass

alle Pfarrmitglieder in Krim, Glanzing und Kaasgraben gut informiert sind. Auch in diesem Pfarrblatt finden Sie eine Fülle an Informationen und für alle weiteren Fragen stehen wir Pfarrgemeinderäte gerne zur Verfügung.



Neujahrsempfang 2015
Foto: Gerhart Ernstbrunner

Auch wenn immer wieder Ängste auftraten und noch auftreten, ist es uns bislang sehr gut gelungen gutes Bestehendes zu bewahren und neue interessante Angebote zu schaffen. Wir haben einen Großteil der Pfarrzusammenlegung bereits hinter uns. Und wenn Sie nun zurückdenken: „Was hat sich verändert?“ Ein Großteil der Pfarrzusammenlegung spielt sich im Hintergrund, wie in der Verwaltung oder in den einzelnen Koordinations-sitzungen, ab. Und das war auch einer der Gründe, warum wir diese Pfarrzusammenlegung so konsequent verfolgten: Wir hatten einfach keine finanziellen und personellen Ressourcen mehr, alle drei „Pfarrbetriebe“ so wie bisher im Laufen zu halten. Wir haben viele Prozesse und Strukturen vereinfacht und nutzen nun gemeinsam personelle und finanzielle Ressourcen. Natürlich bestehen bei manchen vielleicht weitere Ängste, dass es meine lieb gewonnene Kirche vielleicht in ein paar Jahrzehnten nicht mehr gibt. Nur das liegt an uns allen. Je mehr wir sie nutzen, desto erfüllter wird diese Kirche sein.

Ich freue mich sehr, dass beispielsweise Glanzinger sagen, lasst uns in Kaasgraben die Jahresabschlussfeier machen, da gibt es einen tollen Ausblick und es lässt sich gut feiern. Ich freue mich sehr, wenn Kaasgrabner bei Veranstaltungen in der Krim oder in Glanzing gesehen werden. Genau dazu soll die Pfarrzusammenlegung auch dienen. **Wir wollen nichts wegnehmen! Wir wollen den Pfarrmitgliedern mehr Möglichkeiten geben, Gemeinschaft zu leben und dem christlichen Glauben nachzukommen! Wir wollen den Kreis der Kirche über das bisherige alte Pfarrgebiet hinaus öffnen.**

Und so liegt es auch an uns, uns zu öffnen, Angebote zu nutzen und auch hin und wieder die eigenen Grenzen zu verlassen. Bleiben wir nicht beim Gewohnheitstier. Entwickeln wir Interesse am Neuen und gestalten wir aktiv mit! Der Wandel ist Teil unseres Lebens und Teil der Kirche. Und wie dieser Wandel aussieht, bestimmen wir alle und jeder einzelne!

Mag. Albert Walter Huber
Stellvertretender Vorsitzender der Pfarre Kaasgraben,
Mitglied der Steuerungsgruppe für die Pfarre Neu
(albertwalter.huber@a1.net)



Die Advents- und Weihnachtszeit steht wieder vor der Tür. Ich verbinde damit auch die Geschichte der Herbergssuche von Maria und Josef oder der Flucht der Heiligen Familie nach Ägypten. In diesen Wochen spielt das Thema Flucht und Flüchtlinge eine große Rolle in Medien, Politik und Gesellschaft. Ganz stolz bin ich als Sales-Glöckerl darauf, dass hier in den Sales-Pfarrten ein so großes Engagement eingesetzt hat, für die Menschen, die um ihr nacktes Leben zu retten, geflohen sind. Die Heilige Familie war einige Jahre in Ägypten, bevor sie nach Nazareth zurückgegangen ist. Die Flüchtlinge werden auch noch da sein, wenn die erste Welle der Solidarität und des Engagements vorbei ist. Hier hoffe ich, dass diese Welle möglichst lang andauern möge – so lange bis kein Flüchtling mehr unsere Hilfe braucht. Darf ich mir das zu Weihnachten wünschen? – fragt Euch
Euer Sales-Glöckerl

DANKESCHÖN – das hamma echt gut g'macht!



Auszug aus einer Ansprache, die Axel Gotsmy anlässlich des HABIBI-Danke-Festes am 16.10.2015 gehalten hat:

Ich möchte keine große Rede halten, sondern einfach nur knapp 5 Wochen Notquartier in Schlaglichtern Revue passieren lassen.

Erstes Schlaglicht: der erste Eindruck.

Wir entscheiden an einem Donnerstagabend im September sehr spontan, ein Notquartier zu eröffnen. Am Freitag starten wir den Aufruf, bis Sonntag treffen bereits Unmengen von Sachspenden ein. Ab Montag 0.00 Uhr stehen wir bereit, um 3.00 Uhr kommt die Ankündigung, dass der erste Bus kommt. Eine knappe Stunde später kommen 50 Flüchtlinge die Stiegen herunter, nur mit dem, was sie am Körper tragen, komplett erschöpft, viele sind zu verarzten. Man stumpft nach einigen Tagen eh sehr schnell ab, aber diesen Eindruck werde ich lange nicht vergessen.

Zweites Schlaglicht: die Dankbarkeit unserer Gäste.

Ich hätte nie gedacht, wie glücklich jemand über eine Isomatte, Polster und Decke sein kann. Viele Menschen hatten bis zu 5 Nächte nicht g'scheit geschlafen, als sie zu uns gekommen sind. Eine Nacht am Boden mit vielen anderen auf engstem Raum, darunter viele Kinder und entsprechender Lärm – für unsereins eine Horrorvorstellung, für die Flüchtlinge war das oft so erholsam, dass die Menschen wie ausgewechselt waren.

Drittes Schlaglicht: die Behörden. Sie wollen uns insgesamt 3x schließen, weil kein Bedarf an Unterbringungen besteht. Einmal wird die Schließung noch in derselben Stunde zurückgenommen, einmal

am nächsten Tag in der Früh, einmal im Laufe derselben Woche. Mühsam für uns, aber nichts im Vergleich dazu, dass Asylwerber zB bei einer Stelle in der Mariannengasse, bei der wichtige Anträge gestellt werden müssen, im Hof kampieren, um am nächsten Tag dranzukommen.

Viertes Schlaglicht: man kann in nahezu jeder Gelegenheit Spaß haben.



Speziell mit den Gästen, die schon ein bisschen länger da sind, rennt der Schmach auch ohne Worte. Die Kinder laufen herum und machen Blödsinn, es geht teilweise zu wie am Jungscharlager, und das ist herrlich.

Fünftes Schlaglicht: das Engagement, das ich in der Form nicht erwartet hätte.

Bei den Diensten hier in der Krim haben sich deutlich über 100 Leute engagiert: viele aus der Pfarre, viele aus der Umgebung, die unsere Pfarre erstmals betreten haben, und Menschen, die dafür auch eine Stunde Fahrzeit auf sich genommen haben. Noch viel mehr Leute haben Sachspenden vorbeigebracht. Wir haben auf unserer Liste 10 Ärzte und 19 Dolmet-



scher. Wir konnten Nacht für Nacht bis zu 55 Flüchtlinge von den Bahnhöfen zu uns shutteln und bis zu 70 Leute unterbringen. Die Geldspenden kratzen mittlerweile am fünfstelligen Bereich. Wir haben die Übernachtungen unserer Gäste hier in der Krim nicht gezählt, aber es waren jedenfalls weit über 1000.

Alles das war wohl nicht nur für mich eine der stärksten Eindrücke meines Lebens. Das Notquartier soll nicht das Ende des Projektes sein, sondern die Initialzündung für die nächsten Jahre.

Dieses Fest heute hätte an sich viel ausgefallter sein sollen, weil wir gedacht haben, dass das Notquartier am 16. Oktober ohnedies vorbei ist, aber eigentlich passt es so viel besser zu den letzten Wochen, in dem alles ein bisschen improvisiert ist und man nie so genau weiß was demnächst passiert.

Für alles das, was hier in diesen Wochen geschehen ist, aber jedenfalls ein riesengroßes DANKESCHÖN – das hamma echt gut g'macht!



Fotos: Barbara Wirtl

DIE KAUFLEUTE DER EINKAUFSTRASSE

OBKIRCHER



GASSE

STÖGER

PAPIER BILLROTHSTRASSE 85 320 31 37
BUCH OBKIRCHERGASSE 43 320 34 49
OFFICE WEINBERGGASSE 14 320 41 44
1190 WIEN FAX 320 41 60 13



Die Kinderärztin

Dr. Ingeborg Willheim-Winkler

1190 Wien, Sonnbergplatz 7/20 Mobil 0699/1 968 78 27
Tel./ Fax 01/968 78 27 www.diekinderaerztin.at

IHR REISESPEZIALIST

Blaguss Touristik
Obkirchergasse 17, 1190 Wien
Tel.: 01 / 369 40 36, wien19@blaguss.at

BLAGUSS

www.blaguss.com

Weil jeder Ziele hat



Wolschansky Elektro GmbH



Sämtliche Elektroinstallationen
Service • Reparatur • Störungsdienst
Elektrofachhandel

Tel: 368 35 65 1190 Wien, Krottenbachstr. 56 Fax: 368 77 91

SO

Schiedauf
Optik

1190 Wien, Billrothstraße 32
Tel: 368 46 89

Komplettbrille
ab 59,-- Euro

KONTAKTLINSEN - BRILLEN

Prof. Gretl Pilz

Psychotherapeutin
Diplomberaterin

1190 Wien, Budinskygasse 13 / 4
Tel.: 0699 / 196 80 378
E-Mail: pilz.gretl@chello.at

Burnout-Beratung - Beratung und
Behandlung bei Schlafstörungen,
Hilfe bei Depression, Lebenskrisen,
Beziehungskonflikten und Einsamkeit

nur mit Voranmeldung
per Telefon oder Mail

Dr. Felix Haider

Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe

Ordinationszeiten DI: 9.00 - 12.30 MI: 13.30 - 20.00
DO: 13.30 - 19.30 FR: 8.00 - 12.00

Ottakringerstraße 46/25, 1170 Wien, Tel: 406 24 76

Alle Kassen • Tel. Voranmeldung erbeten

KRIM-APOTHEKE MAG. DOSKAR
Homöopathie, Bachblüten, Chinesische Medizin

1190 Wien, Krottenbachstraße 62; Tel. 368 22 02

Haunschmidt



GAS
HEIZUNG



LÜFTUNG
SANITÄR

1190 WIEN, WEINBERGGASSE 41
Tel: 368 26 83, Fax: 368 14 87/20



STEINHAUER

www.ford-steinhauer.car4you.at

KFZ-Reparatur Fachbetrieb 1180 Wien Antonigasse 37

Neuwagen - Gebrauchtwagen - Kredit - Leasing

Tel.: 01 / 405 31 04

Fax.: 01 / 405 31 04 9

ford-steinhauer@aon.at

HÖR-AKUSTIK DÖBLING e.U.

Mag. Mag. Herdis MENHARDT, Hörakustikmeisterin & PädAk
HÖRAKUSTIKERIN DES JAHRES 2012 (AT & DE)

Sonnbergplatz 9 • 1190 Wien (neben Ströck's Schanigarten)
T 320 09 81 • info@hoer-akustik.com • Mo-Fr 9-13, 14-17 & nV

... in der Obkircher Einkaufstrasse ...

**HÖR
-
AKUSTIK**

Mit Freude Hören!

Hörgeräte & Zubehör | Lärmschutz | Schwimmschutz | Musikhörer

Wiener Küche - Mittagmenü und Spezialitäten

Gasthaus „BAJONES“

1190 Wien, Billrothstr. 79 / Ecke Leidesdofg. Tel. 320 56 12
Samstag ab 14 Uhr und Sonntag Ruhetag

Gasgeräte Werks-Service



Löblich
Heiztechnik

602 6151

Maler

Anstreicher
Bodenleger



J. Schmidt Malermeister GmbH
garantiert gut renoviert

1190 Wien, Saarplatz 18
Telefon: 369 13 10-25

Mo - Fr.: 9 - 16 Uhr oder nach tel.
Vereinbarung (0676/848 15 754)

SCHULLER
STRICK - DESIGN

Erich Schuller
Exquisite Modelle
Maßanfertigungen

Krottenbachstraße 40
Tel: 367 82 18
www.schuller-strick-design.at

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 9.00-18.00
Samstag 9.00-12.00

Glaserei

RIGO - GLAS GmbH

Bau-, Portal-, Reparaturverglasungen, Spiegel, Rahmen

1190 WIEN, WEINBERGGASSE 3 Tel.: 368 22 48

1180 WIEN, TESCHNERGASSE 14 Tel.: 406 01 49



Vorschau – Faschingsfest

für alle SeniorInnen mit Tanz, Spiel, Buffet und Tombola

am **Donnerstag, 04.02.2016, Beginn: 15.00 Uhr**

Ort: Pfarrsaal Krim der „Pfarre Franz von Sales“

Wir laden alle SeniorInnen aus dem gesamten neuen Pfarrgebiet (Krim, Glanzing, Kaasgraben) recht herzlich ein.

Einfach gedacht

60 Jahre gibt es die Pfarre Glanzing, mehr als 50 Jahre hat mich das Pfarrleben hier schon begleitet. Zuerst in der Holzbaracke, die in dem kleinen Park in der Glanzinggasse-Biegung als erste Pfarrkirche aufgestellt war. 45 Jahre gibt es nun die Betonkirche in der Krottenbachstraße, die einem Schiffbau nachempfunden ist; davon zeugen die Bullaugen-Fenster im hinteren Teil des Kirchenbaues.



Der Bau lebte aber immer nur durch die Pfarrgemeinde, die sich zu den Gottesdiensten im großen Kirchenraum oder in der Werktagkapelle einfindet und die Gemeinschaftsräume nützt.

Vor kurzem feierten wir ein großes Fest, wir gedachten unserer Jubiläen mit einer Vesper und einem Vortrag von Prof. Paul Zulehner, der eine Rückschau der Geschichte der Kirche in Österreich allgemein und in Bezug auf Glanzing aber auch Hoffnung auf Weiterentwicklung geboten hat.

Am Sonntag, dem 18.10.2015 feierten wir eine Festmesse, zu welcher auch ehemalige Glanzinger Pfarrer

und Pfarrangehörige, die noch immer mit unserer Pfarre verbunden sind, eingeladen waren.

Gelebtes Christentum und Miteinander zeigen sich aber nicht nur im Feiern von Festen jeglicher Art, sondern auch in den Anforderungen des aktuellen Lebens. Angebote zur Weiterbildung, langjährige Sozialprojekte laufen ebenso wie die Unterstützung zur Linderung der derzeitigen Flüchtlingsnot. In Zusammenarbeit mit der Pfarre Krim wurden Flüchtlingen jeden Alters liebevoll Herberge und Verpflegung gegeben. Spontan gab es viele Spenderinnen und Spender, Helferinnen und Helfer. Allen ein frohes Danke!

Diese Spontanaktion zeigte auf, dass wir gemeinsam stärker sind, dass wir dem Zusammenschluss der Gemeinden Krim, Glanzing und Kaasgraben optimistisch entgegen schauen können. Ab 1. Jänner 2016 werden wir gemeinsam die „Pfarre Franz von Sales“. In den vergangenen Jahren sind wir bereits ein wenig zusammengewachsen durch gemeinsame Veranstaltungen und Ausflüge. Die Chance, unseren Individualismus in Glanzing bewahren zu können, aber auch dann als Groß-Pfarre mehr bewirken zu können, kann und sollte genutzt werden.

Nicht alles, was einmal war, ist nur gut gewesen – nicht alles was kommt, muss angezweifelt werden. Beginnen wir mit Elan und Optimismus einen neuen Abschnitt im christlichen Leben.

Alles Gute für den Neubeginn!

Waltraud Vlcek

60 Jahre Glanzing



Die Vesper zur 60 Jahrfeier der Pfarre Glanzing begann am Samstag am Platz der ehemaligen Notkirche im kleinen Park in der Glanzinggasse statt. An der sehr gut besuchten Festmesse am Sonntag nahmen neben Hr. BV Tiller noch viele weitere Ehrengäste und ehemalige „Glanzinger“ teil.

Eindrücke von Veranstaltungen & Feiern in Glanzing...

Friedensgebet

Auch in Glanzing wurde im Rahmen des Habibi-Projektes ein Notquartier eingerichtet. Mehr als 60 Helfer bewältigten die über 400 Nächtigungen in kurzer Zeit. Am 29. Oktober fand ein Friedensgebet statt, in dem den Flüchtlingen gedacht und auch den Helfern und Unterstützern gedankt wurde.



Fotos: Valentino Hribernig-Körber, Toni Richter

Wandertag



Wetterbedingt musste der geplante Fahrradausflug auf einen Wandertag umgestaltet werden. Die jungen Glanzinger hatten dennoch viel Spaß dabei

Fotos: Valentino Hribernig-Körber

Beim Erntedankfest bedankten wir uns für die für die Früchte der Natur aber auch für die guten Gaben und Talente die wir selbst erhalten haben

**Erntedankfest,
20. September**



Fotos: Toni Richter

...und in der Krim

**Erntedankfest,
20. September**



**Jungschar-Wochenende
9.-11. Oktober**



Miniausflug Juli 2015

**Ministrantenausflug,
26.-27. Oktober**



**Ministrantenwochenende
Oktober 2015**

**Oktoberfest,
3. Oktober**



Fotos: Elisabeth Jilka, Gerhard Steppan, Helmut Dujmovits, Andreas Haider, Thomas Neunteufel

Viele weitere Fotos zu diesen und anderen Veranstaltungen der Pfarren finden Sie auch auf www.pfarre-krim.at und www.pfarre-glanzing.at

RECHTSANWALT
MAG. JOHANNES MARCHTRENKER
 1190 WIEN, SONNBERGPLATZ 1/16
 VERTRAGSRECHT, EHERECHT UND ALLGEM. ZIVILRECHT
TELEFONISCHE VORANMELDUNG
 01-3695013 ERBETEN

Restaurant Eckel

SIEVERINGER STRASSE 46 · A-1190 WIEN
 TEL +43 1 320 32 18 · FAX +43 1 320 66 60

SONNTAG UND MONTAG RUHETAG
 GAST@RESTAURANTECKEL.AT · WWW.RESTAURANTECKEL.AT

Öffentlicher Notar

DR. STEPHAN PRAYER

Allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter
 Dolmetscher für die italienische Sprache
 Eingetragener Mediator



A-1120 Wien, Niederhofstraße 26/4/5
 Tel. -431 813 13 55-0 • office@prayer-rahs.at



Dr. Erwin Plattner

Facharzt für Orthopädie und orthopädische Chirurgie

2000 Stockerau
Theresia Pampichlerstr. 1

3420 Klbg.Kritzendorf
Hauptstrasse 106

Tel.:02266/62850
 Fax:02266/62850/15

Tel.:02243/26337
 Fax:02243/26337

Ordinationszeiten:

Montag Mittwoch Donnerstag
 9.00-11.00 14.30-18.00 Uhr

Dienstag Freitag
 15.00 – 18.00 Uhr



Dr. Lukas Kellner
Dr. Sophie Kellner-Rechberger
 Fachärzte für Augenheilkunde
 & Optometrie

Garnisongasse 7/13, 1090 Wien
 Tel. 01-402 22 22

Dr. Peter Bosak

Facharzt für Neurologie und Psychiatrie
 Oberarzt am Landeskrankenhaus Tulln, Wahlarzt

Hausbesuche auch in Wien möglich
 Kirchenweg 9, 3423 St. Andrä Wördern, ☎ 0664/102 13 03

Robert's Alt Sievering
Restaurant

1190 Wien Sieveringerstraße 63
 Pächter: Robert Weigl
 +43/1/3205888

e-mail: robert@alt-sievering.at - http://roberts.alt-sievering.at

Öffnungszeiten: Mo-So 10 -23 Uhr
 von 11-22 Uhr durchgehend warme Küche
 räumlich getrennter Nichtraucher-Wintergarten
 Extra-Saal für Feste bis 60 Personen

kein Ruhetag

GRÜNBECK
 einrichtungen
 1050 Wien, Margaretenstraße 93
 www.gruenbeck.co.at



RED ZAC
 Elektronik. Voller Service.

ELEKTRO-HAUSHALTSTECHNIK
 VIDEO-HIFI-SAT

FLEISCHMANN

Ges.m.b.H.

Email: redzac-fleischmann@chello.at

Sieveringerstrasse 24
 1190 Wien

Tel. 320-34-15
 Fax 320-84-22

marschall
 Rechtsanwälte
puck

T +43/1/512 46 66
 F +43/1/512 46 66-20

1010 Wien
 Dorotheergasse 7

office@marschall-puck.at
 www.marschall-puck.at

Kompetente anwaltliche
 Beratung und Betreuung
 sowie Vertretung Ihrer
 Interessen vor Behörden
 und Gerichten.



OPOCENSKY
FLORISTIK

Grinzinger Allee 25
 1190 Wien

+ 43 (0) 1 320 79 76

www.blumen-opocensky.at

Montag - Freitag: 08 - 18 Uhr
 Samstag: 08 - 17 Uhr
 Sonn- & Feiertag: 09 - 16 Uhr



FERDINAND
SCHMID
 DACHDECKERMEISTER

1190 WIEN, SOLLINGERG. 29/4
 TEL.: 320 31 82 FAX: 320 31 82
 MOBIL: 0664/421 00 36
 E-MAIL: fesch-dach@chello.at



Dr. Katrin Köllensperger
 Dr.med.dent. Zahnärztin

Prof. DDr. Clemens Klug
 Assoc.Prof. Priv.-Doz. Dr.med.univ. Dr.med.dent.
 Facharzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie,
 Zahnarzt, suppl. Leiter der Univ.-Klinik für
 MKG-Chirurgie, AKH Wien

Billrothstraße 20/15, 1190 Wien
 T 01 369 98 24, www.ordination-klug.at

Goldinlay
 Brücken
MKG-Chirurg
Klug
Ordination
Köllensperger
 Zahnärztin

Veneers orthognathe Chirurgie
 Implantat
 Keramikkrone
 Wurzelspitzenresektion
 Weisheitszahnentfernung



die Entwicklungshelferinnen
 PSYCHOLOGISCHE PRAXIS

Mag.^a Maria Beham &
Mag.^a Jasmin Mandler

Klinische und Gesundheitspsychologin
 Kinder- und Jugendpsychologin

1190 Wien, Sonnbergplatz 7/19

01/925 10 38

kontakt@die-entwicklungshelferinnen.at
 www.die-entwicklungshelferinnen.at

Fortuna Apotheke

Ihr Ansprechpartner für Gesundheit

Weinberggasse 71

1190 Wien

Tel: 328 33 72

Fax: 328 33 72/12

email: fortuna-apotheke@utanet.at

Bestellung: www.apodirekt.at



Pfarre Krim / St. Judas Thaddäus
1190 Wien, Weinberggasse 37

Tel.: 368 45 87-0 Fax: 368 45 87-37
www.pfarre-krim.at office@pfarre-krim.at

Kanzleistunden im Büro der Pfarre Krim
Mo–Do 09.00–11.00 Uhr und 15.00–18.00 Uhr
Fr 09.00–11.00 Uhr

Gottesdienste

Mo, Fr 19.00 Uhr HI. Messe
Di 08.00 Uhr HI. Messe
Mi 19.00 Uhr Halbzeit mit Gott (Wortgottesdienst)
Do 19.00 Uhr HI. Messe
Fr 07.00 Uhr Laudes
Sa 19.00 Uhr HI. Messe
So / Fei 09.30 Familienmesse, 19.00 HI. Messe
(fallweise Mensamesse, Jugendmesse, JONA-Gottesdienst)

Pfarre Glanzing / Maria Verkündigung
1190 Wien, Krottenbachstraße 120

Tel.: 440 14 06
www.pfarre-glanzing.atpfarre.glanzing@inode.at

Kanzleistunden
Do 09.00 – 11.00 Uhr
(nur nach telefonischer Vereinbarung)

Gottesdienste

Mo, Mi, Do 08.00 Uhr HI. Messe
Di 19.00 Uhr HI. Messe
Fr 18.30 Uhr Abendandacht
Sa 17.00 Uhr HI. Messe
So / Fei 08.00 und 10.00 Uhr HI. Messen

Pfarre Kaasgraben / Maria Schmerzen
1190 Wien, Etingshausengasse 1

Tel.: 320 12 29
www.kaasgraben.at kaasgraben@aon.at

Kanzleistunden
Di 09.00 – 11.00 Uhr

Gottesdienste

Mo – Fr 07.30 Uhr HI. Messe
So / Fei 11.00 Uhr HI. Messe

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber: Pfarren Glanzing, Kaasgraben und Krim, 1190 Wien Krottenbachstraße 120
E-Mail: redaktion-pfarblatt@inode.at
Herstellung: Druckwerkstatt
Layout: Daniela Klima



Taufen, Hochzeiten, Todesfälle



Das Sakrament der Taufe empfangen:

In der Krim:

Raphael Patzelt, Maximilian Alexander Mädler, Jakob Constantin Zenz, Simon Konstantin Haimböck, Helena Rosemarie Plattner, Hannah Sophia Reiter, Sebastian Simon Reindl, Isabella Christiane, Hans Robert und Sebastian Martin Messmer Vasquez, Helene Pauline Mikysa, Moritz Post Uiterweer, Wenzel Franziscus Zacherl

In Glanzing:

Laetitia Johanna Sophie Reutner, Sophia Ella Ida Gisela Dähner, Emma Sophie Geier

In Kaasgraben:

Felix Krüger, Xaver Marischler, Moritz Kainrath



Den Bund der Ehe schlossen:

In der Krim:

Daniel Pratl und BA Agnes Maria Zoncsich, Hans-Peter Messmer und Rosa Olinda Vasquez Orozco

In Glanzing:

Christian Andreas List und Angelika Olivia Bernhardt

In Kaasgraben:

Ivan Lamesic und Gabrijela Petrovic, Herwig Gurtner und Katharina Friess

Wir trauern um

In der Krim:

Anna Hechtberger, Margarethe Brencko, Franz Ditjo, Elisabeth Fischer, Ernestine Gsellmann, Heinz Heinzl, Georg Lebiszczak, Rüdiger Maskow, Hermann Neumann, Maria Novak, Fritz Schmidt, Irene Schöll, Josefine Strohmayer, Leopold Beinhart, Peter Berecz, Leopold Buchelt, Gerhard Dunkl, Eva Fuchs, Leopold Grihsmüller, Anna Holub, Ingeborg Holzer, Maria Houfek, Margit Kaufmann, Walter Lemmerer, Eleonore Schäffer, Aloisia Schwarz, Aloisia Stanzl, Hermine Artner, Antonia Mayerhofer, Maria Stöhr, Erika Strahammer, Richard Wagner, Adolf Mann, Fritz Kolda, Anna Moser, Anton Octavian Gassauer-Fleissner, Walter Micheler, Rosalia Penz, Rudolf Hauer, Ursula Aulinger, Renate Prchal, Hermann Zahel, Theodora Salzer, Theresia Ubermanowicz, Gertrude Staub, Max Niederwimmer, Ingeborg Steffka, Erwin Franz Xaver Rädler, Willibald Pichler, Heini Berger, Dr. Johann Schmid, Hermine Deim, Wolfgang Müller

In Glanzing:

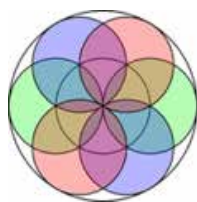
Maria Au

In Kaasgraben:

DI Franz Damerer, Marina Sager, Franziska Eder, Helga Kott

**Das nächste Pfarrblatt erscheint
am 29. Februar 2016**

Termine & Ankündigungen



Mittwoch, 25.11., 19.30 Uhr – Theologisches Kurzseminar „Mensch-Kirche-Zukunft“

Kirche (neu) buchstabieren – aus der Vergangenheit lernen, Dr. Rainald Tippow, in der Pfarre Glanzing



Adventmarkt in der Pfarre Krim

Sie finden Adventkränze, Tischschmuck, Kerzen, Handarbeiten, Dekorationen – alles für die weihnachtliche Zeit – gestaltet von der Bastelrunde der Pfarre Krim

Freitag, 27.11., 17.00 – 20.00 Uhr

Samstag, 28.11., 15.00 – 20.00 Uhr

Sonntag, 29.11., 09.00 – 12.00 Uhr

besondere Veranstaltungen in Advent & Weihnachtszeit:

Rorate im Dezember:



Jeden Dienstag, 06.00 Uhr, Pfarre Krim (nicht am 8. Dezember)

Jeden Mittwoch, 06.30 Uhr, Pfarre Kaasgraben

Jeden Donnerstag, 06.30 Uhr, Pfarre Glanzing (nicht am 24. Dezember)

Nikolo:

Donnerstag, 03.12., 17.30 Uhr – Nikolowanderung der Jungschar und Minis in der Krim

Donnerstag, 04.12., 15.00 Uhr – Nikolofeier Seniorenkreis in der Krim

Nikolaus-Besuche: Sonntag, 06.12. ab 15.30 Uhr (nach telefonischer Vorbestellung im Pfarrbüro Glanzing)

Mittwoch, 25.11., 15.30 Uhr Adventkranzbinden in der Pfarre Glanzing

Advent:

Mittwoch, 09.12., 19.45 Uhr – Adventfeier der Pfarre Krim für Jung & Alt im Pfarrsaal

Freitag, 11.12., 19.00 Uhr – Adventkonzert mit der Orchesterwerkstatt und Pure Voices in der Krim

Sonntag, 13.12., 15.00 Uhr – Adventsingen des Club Carinthia in der Pfarre Kaasgraben

Sonntag, 20.12., 16.00 Uhr – mit der Stubenmusik in der Pfarre Glanzing

Adventmesse:

Sonntag, 29.11., 09.30 Uhr – Hl. Messe mit Adventkranzweihe in der Pfarre Krim, musikalisch gestaltet von Sängern aus der Pfarre Krim

Samstag, 13.12., 19.00 Uhr – musikalisch gestaltet durch den Wr. Lehrer-a capella Chor in der Pfarre Krim

Sonntag, 20.12., 09.30 Uhr – Friedenslicht-Kindermesse in der Pfarre Krim

Freitag, 18.12., 18.00 Uhr – Adventwanderung der Sales-Pfarren XIX

Weihnachten:

Donnerstag, 24.12.:

10.00 Uhr Kasperltheater der Jungschar in der Krim

15.00 Uhr Krippenspiel in der Krim

15.30 Uhr Kindermette in der Krim

16.00 Uhr Kinderweihnacht in der Kirche in Glanzing

16.00 Uhr Kindermette in Kaasgraben

23.00 Uhr Weihnachtsmette in Glanzing

23.00 Uhr Christmette in Kaasgraben

24.00 Uhr Christmette in der Krim

Freitag, 25.12.:

09.30 Uhr Weihnachtshochamt mit dem Pfarrchor in der Krim

11.00 Uhr Hochamt in Kaasgraben

Donnerstag, 31.12., 18.00 Uhr – Jahresschlussandacht in der der Kaasgrabenkirche



Die Sternsinger sind unterwegs:

In der Pfarre Krim: von Sonntag, 28.12.2015 bis Dienstag, 06.01.2016 (den Routenplan und Informationen dazu finden sie in der Schautafel)

In der Pfarre Glanzing: 06.01.2015 ganztägig (Treffpunkt 09.30 Uhr im Pfarrsaal)



Sonntag, 10.01.2016, 10.00 Uhr – Rundfunkübertragung

Diese Sonntagsmesse in Glanzing wird vom Rundfunk live übertragen werden

Freitag, 22.01. bis Sonntag, 24.01.2016 – Gründungsfest Pfarre-Neu

Kinderspielfest in Glanzing, Cocktailempfang im Kaasgraben mit Kabarett, Tombola, Tanz,...

Nähere Details entnehmen Sie bitte den noch kommenden Ankündigungen!



Sonntag, 24.01.2016 – Franz von Sales Fest

09.30 Uhr Festgottesdienst mit Kardinal Dr. Christoph Schönborn anlässlich der Bildung der neuen „Pfarre Franz von Sales“ in der Krimkirche, musikalisch gestaltet durch Choram Publico

P.b.b 1190 Wien
VN 09Z038245M
DVR. 0029874(1071)

Kurzfristige Änderungen der Termine sind möglich, beachten Sie daher auch unsere Ankündigungen